

## DIAKONIA Gebetsbrief März 2022

Am 2. März, dem Aschermittwoch, beginnen wir die Fastenzeit. Diese Zeit nimmt uns mit auf eine Reise in Richtung Karwoche und Ostern. Traditionell geht die Vorbereitungszeit einher mit Fasten und Verzicht.

Am Faschingsdienstag, dem Tag vor Aschermittwoch, wird traditionell zum letzten Mal vor der Fastenzeit Eier und Fett gegessen. Die Zubereitung von Pfannkuchen ist die perfekte Art, diese Zutaten zu verbrauchen. Auch wenn viele von uns nicht fasten, backen wir gerne Pfannkuchen, vor allem für einen guten Zweck. Zusammen mit anderen Mitgliedern aus unserer Kirche werde ich Pfannkuchen in unserem örtlichen Café backen und verkaufen. Es ist eine Möglichkeit, mit der lokalen Gemeinschaft zusammen zu kommen und Geld für „Uniting Care“ zu sammeln. Es ist die Serviceagentur, die kostengünstigen Wohnraum, psychiatrische Einrichtungen, Behindertenhilfe und Familienunterstützung anbietet.

Für viele Menschen war der Verzicht in der Fastenzeit normal. Es war die Jahreszeit, in der es keine frischen Ernten gab und die Lagerbestände des letzten Jahres zur Neige gingen. Hunger und Nahrungsmittelknappheit waren real. Doch es war auch eine Zeit der Hoffnung und Verheißung. Im Frühjahr wurde neu gesät und gepflanzt, in der Hoffnung, dass die Saat aufgeht und es in Zukunft reichlich Nahrung geben wird. Mögen auch wir in der Hoffnung leben, dass wir, wenn Gott die Samen bereitstellt, wir sie wahrnehmen und pflegen, damit Wachstum und Fülle für alle kommt.

Wir beten:

Dienender Gott, wir möchten dir mit unserem ganzen Sein dienen,  
als Menschen, die von Glaube, Hoffnung und Liebe geprägt sind.

Wir bringen uns ein, indem wir einander dienen,  
um herauszufinden, was für jeden Menschen gut ist.

Wir bringen uns ein, indem wir deiner Welt dienen,  
wissend, dass wir dich treffen werden, wenn wir durch die Straßen gehen.

Während wir die lebensspendende Gemeinschaft pflegen  
und uns für die Bewahrung der ganze Schöpfung einsetzen,  
wollen wir uns zu Wort melden und Maßnahmen ergreifen,  
zur Unterstützung der Benachteiligten.

Und freuen uns an den aufgehenden Samen des Lebens in unserem Umfeld.

Im Namen Jesu, Amen.

*Pfarrerin Christa Megaw, Australien  
Vorstandsmitglied, DIAKONIA Asien/Pazifik*